

Die Wacholderdrossel (*Turdus pilaris*) neuer Brutvogel für Griechenland

— Ein Baustein zur Ausbreitungsgeschichte der Art —

The Fieldfare (*Turdus pilaris*) breeding in Greece

Von Jochen Hölzinger

Die Wacholderdrossel wurde bisher in Griechenland als mehr oder weniger regelmäßiger Durchzügler und Wintergast festgestellt (vgl. die Zusammenfassung bei BAUER, HELVERSEN, HODGE & MARTENS 1969). Brutzeitbeobachtungen fehlten bisher.

Von 1981 bis 1986 kartierten Herr Dr. S. KÜNKELE und ich gemeinsam im Rahmen des 1978 begonnenen OPTIMA-Projekts (OPTIMA = Organisation for the Phytotaxonomic Investigation of the Mediterranean Area) »Kartierung der mediterranen Orchideen« (BAUMANN & KÜNKELE 1979, 1980; HÖLZINGER & KÜNKELE 1983, 1985, 1986) die Orchideen, Schildkröten und Brutvögel Griechenlands im UTM-Raster 10x10 km. Abgeschlossen ist die Kartierung in Thessalien und in den nordgriechischen Provinzen Mazedonien und Thrakien.

Bei dieser systematischen Kartierung stieß ich zweimal auf Sommervorkommen der Wacholderdrossel (Abb. 1):

1. Am Rande eines Tannenwaldes 1,8 km NW Krikellon (Ewritania Sterea Ellas/ Zentralgriechenland; UTM-Feld EH 79) beobachtete ich am 19.5.1981 in 1230 m üNN ein brutverdächtiges Paar. Ein Vogel trug Nistmaterial und verschwand im lichten Tannenwald, ohne daß das Nest gefunden werden konnte. Ein weiterer Altvogel hielt sich zur Futtersuche in der Nähe auf.
2. Im Kajmakčalan-Gebirge fand ich 3 km SW von Orma entfernt — etwa 17 km NW von Edhessa in Westmazedonien (UTM-Feld EL 72) — auf 1030 m üNN ein Wacholderdrossel-Nest mit vier Eiern. Das Nest befand sich in 4,5 m Höhe in einer Stammgabelung einer 5,5 m hohen Buche am Rande eines lichten Buchen-Altbestandes, der von einem kleinen Bach durchflossen wurde. An den Buchenwald schloß sich ein mit Wacholderbüschen durchsetzter Magerrasen an. Zwei Altvögel hielten sich in unmittelbarer Nestnähe auf. Die Eier waren bebrütet. Ob das Gelege bereits vollständig war, läßt sich nicht sagen, da keine weiteren Kontrollen erfolgen konnten.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Jochen Hölzinger, Auf der Schanz 23/2, D-7140 Ludwigsburg

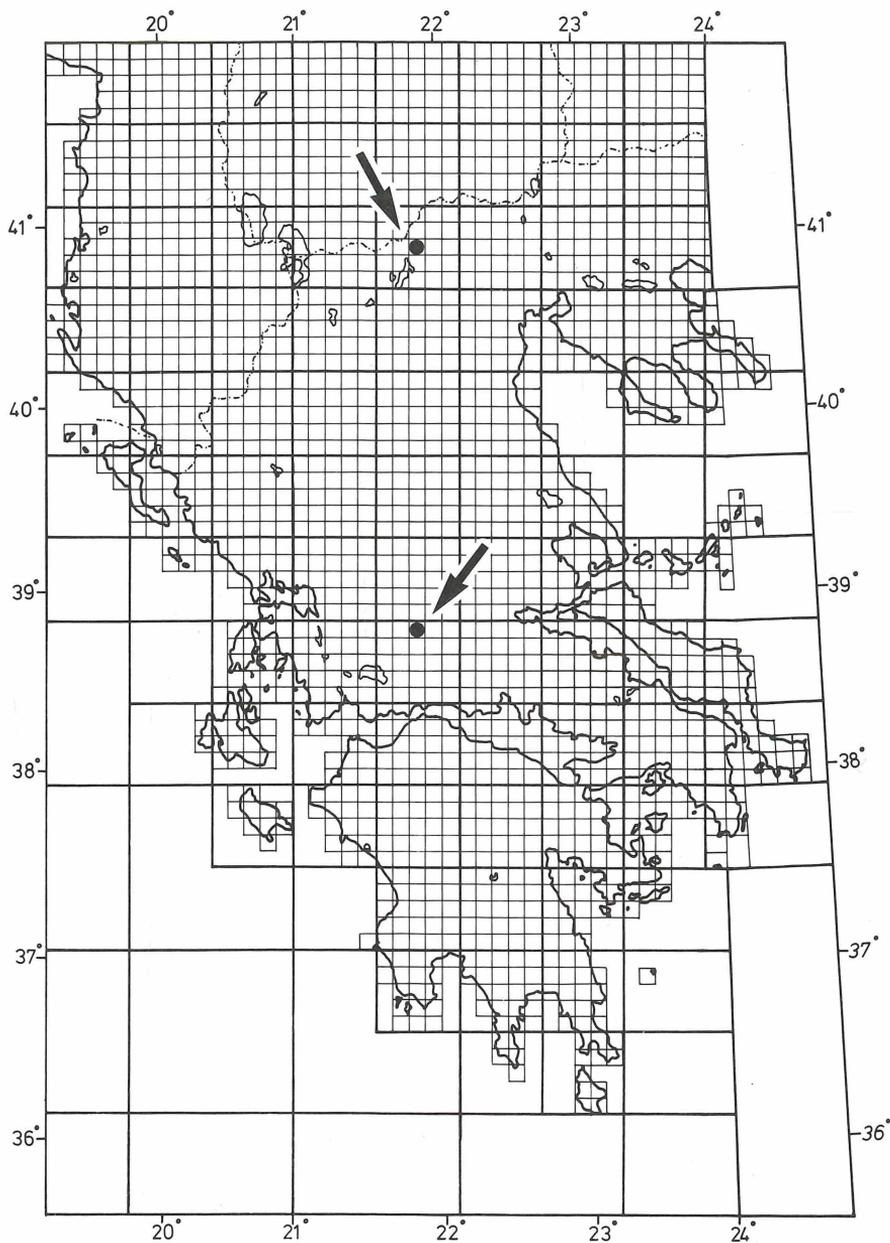


Abb. 1. Verbreitung der Wacholderdrossel (*Turdus pilaris*) in Griechenland. UTM-Netz 10x10 km.
 Fig. 1. Distribution of the Fieldfare (*Turdus pilaris*) in Greece. UTM-Grid 10x10 km.

Die derzeitige südliche Arealgrenze der Wacholderdrossel verläuft in Südost-Europa im Norden Rumäniens. Hier ist die Wacholderdrossel seit 1966 in den östlichen Karpaten als Brutvogel nachgewiesen, deren südlich anschließenden Gebiete inzwischen besiedelt werden (MUNTEANU 1966, 1974, LÜBCKE & FURRER 1985). Die beiden griechischen Brutplätze liegen rund 800 bzw. 1000 km südlich dieser bisher bekannten Verbreitungsgrenze.

Die Wacholderdrossel hat ihr Brutareal vor allem seit Anfang des 19. Jahrhunderts vorwiegend nach Westen ausgedehnt (z.B. EBER 1958, HEYDER 1963, LÜBCKE & FURRER 1985, NIETHAMMER 1951, PEITZMEIER 1964, ROMMEL 1953 und WICHMANN 1980). Vorstöße nach Süden blieben dagegen spärlich.

Entscheidend für die bisherige Ausparung des Mittelmeerraumes dürften nahrungsökologische Gründe sein (HAAS 1978). Die Wacholderdrossel ist für die Aufzucht der Jungen stark vom Regenwurm-Angebot abhängig, das im trockenen Mittelmeerraum im Vergleich zum atlantisch beeinflussten Westeuropa deutlich geringer ist.

Bei den Vorstößen der Wacholderdrossel auf das griechische Festland dürfte es sich deshalb eher um Ausreißer einer stark expandierenden Art in — für diese Art — klimatisch ungünstigere Räume als um Vorposten einer dauerhaften Besiedlung handeln. Bemerkenswert ist allerdings, daß die beiden griechischen Brutorte in den Hochlagen über 1000 m üNN liegen. Diese Gebiete zeichnen sich gegenüber den Tallagen durch relativ höhere Feuchtigkeit aus.

Literatur

- BAUER, W., O. v. HELVERSEN, M. HODGE & J. MARTENS (1969): Catalogus Faunae Graeciae. Pars II. AVES. Thessaloniki. — BAUMANN, H. & S. KÜNKELE (1979): Das OPTIMA-Projekt zur Kartierung der mediterranen Orchideen. Mitt.-Bl. Arbeitskr. heim. Orch. Bad.-Württ. 11: 12-53. — BAUMANN, H. & S. KÜNKELE (1980): Das OPTIMA-Projekt zur Kartierung der mediterranen Orchideen. Jber. naturwiss. Ver. Wupertal 33: 146-163. — EBER, G. (1958): Die westlichsten Brutplätze der Wacholderdrossel, *Turdus pilaris*, in Mitteleuropa. Vogelring 27: 97-103. — HAAS, V. (1978): Zweitbruten der Wacholderdrossel (*Turdus pilaris*) als mögliche Ursache für die dichte Besiedlung des Bodenseeraumes. J. Orn. 119: 237-238. — HEYDER, R. (1963): Die Frühzeit der Einwanderung von Wacholderdrosseln (*Turdus pilaris* L.) nach Mitteleuropa. Abh. u. Ber. Naturkd. Museum Görlitz 38: 1-12. — HÖLZINGER, J. & S. KÜNKELE (1983): Beiträge zur Verbreitung der Dactylorhiza-Arten in Griechenland. Mitt.-Bl. Arbeitskr. heim. Orch. Bad.-Württ. 15: 503-540. — HÖLZINGER, J. & A. & S. KÜNKELE (1985): Die Verbreitung der Gattung *Ophrys* L. auf dem griechischen Festland. Mitt.-Bl. Arbeitskr. heim. Orch. Bad.-Württ. 17: 1-101. — HÖLZINGER, J. & S. KÜNKELE (1986): Beiträge zur Verbreitung des Weißstorchs (*Ciconia ciconia*) in Nordgriechenland (Mazedonien, Thrakien). Beih. Veröff. Naturschutz Landschaftspflege Bad.-Württ. 43: 173-179. — LÜBCKE, W., & R. K. FURRER (1985): Die Wacholderdrossel *Turdus pilaris*. Die Neue Brehm-Bücherei 569. Wittenberg Lutherstadt (A. Ziemsen). — MUNTEANU, D. (1966): The Fieldfare *Turdus pilaris* L. breeding in northern Rumania. Bull. Brit. orn. Cl. 86: 171-172. — MUNTEANU, D. (1974): Further expansion of the Fieldfare in the Rumanian Carpathians. Bull. Brit. orn. Cl. 94: 151-152. — NIETHAMMER, G. (1951): Arealveränderungen und Bestandsschwankungen mitteleuropäischer Vögel. Bonn. zool. Beitr. 2: 17-54. — ROMMEL, K. (1953): Die Expansion der Wacholderdrossel — *Turdus pilaris* L. — nach Mitteleuropa. Vogelring 22: 90-135. — WICHMANN, S. (1980): Die Verbreitung der Wacholderdrossel (*Turdus pilaris*) in Rheinland-Pfalz. Mainzer Naturw. Archiv 18: 117-161.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ökologie der Vögel. Verhalten Konstitution Umwelt](#)

Jahr/Year: 1986

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Hölzinger Jochen

Artikel/Article: [Die Wacholderdrossel \(*Turdus pilaris*\) neuer Brutvogel für Griechenland — Ein Baustein zur Ausbreitungsgeschichte der Art — 113-115](#)